MAINZ · BINGEN
Kreisverwaltung

PRESSEMELDUNG
Mittwoch, 30. September 2026

Lydia Borengässer
Medien- und Kommunikationsbüro
Tel. 06132 7 87-1011
kultur@mainz-bingen.de

Zwischen Erinnerung und Zukunft – Kulturpreis in der Sparte „Literatur“ verliehen

Den 1. Platz des diesjährigen Kulturpreises der Stiftung „Kultur im Landkreis Mainz-Bingen“ erhielt Lena Kahl mit ihrem Text „Der kleine Elefant“, der mit seiner besonderen Erzählweise und seinem einfühlsamen Blick auf ihr 10-jähriges Ich, das von Ängsten und Selbstzweifeln beherrscht war, überzeugte. „Meine herzlichsten Glückwünsche und meinen höchsten Respekt, der Brief an ihr vergangenes Ich ist sehr persönlich und berührend – traurig und zugleich ermutigend. Er überzeugt durch Authentizität vereint mit sprachlicher Tiefe“, sagte Landrat Thomas Barth. Unter dem Thema „Brief an das vergangene Ich / Brief an das zukünftige Ich“ haben sich die Teilnehmenden mit persönlichen Erinnerungen, Erfahrungen, Wünschen und Zukunftsvorstellungen auseinandergesetzt. Entstanden sind vielfältige literarische Beiträge, die auf ganz unterschiedliche Weise den Dialog zwischen Vergangenheit und Zukunft gestalten.

Aber auch die anderen eingereichten Beiträge beeindruckten den Landrat: „Mein Dank gilt allen, die sich mit ihren Briefen um den Kulturpreis 2026 beworben und sich auf kreative und persönliche Weise mit dem diesjährigen Thema auseinandergesetzt haben. Ihr Engagement und die Vielfalt der eingereichten Beiträge verdienen Anerkennung – und so dürfen sich alle Teilnehmenden als Siegerinnen und Sieger fühlen.“

Den zweiten Platz belegte Dajana Mätzold mit ihrem Text „Als das Leben längst begonnen hatte“. Ihr Brief richtet sich an eine Frau, die lange glaubte, im eigenen Leben hinterherzuhinken. Zwischen verpassten Vorstellungen, neuen Anfängen und kleinen Momenten des Glücks erzählt er davon, wie sich der Blick auf die eigene Geschichte verändern kann. Kerstin Schreiner erreichte mit ihrem Brief „Eine Gebrauchsanweisung für mich“ den dritten Platz – darin erzählt sie ihrem zukünftigen Ich von ihren kleinen und großen Erinnerungen als Gebrauchsanweisung für eine Zukunft, in der sie selbst vielleicht nicht mehr wissen wird, was ihr guttut.

Insgesamt hatten sich 32 Personen mit ihren Texten beworben – darunter sowohl junge als auch ältere Personen mit Verbindungen zum Landkreis. Die Fachjury, bestehend aus Wolfgang

Wirth, Dr. Annette Nünnerich-Asmus und Brigitta Dewald-Koch, hatte die schwierige Aufgabe, die vielfältigen Einreichungen zu bewerten und am Ende drei Siegerbeiträge auszuwählen. „Es waren viele tolle und besondere Beiträge dabei und die Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen“, erklärte der Jury-Sprecher Wolfgang Wirth. „Wir danken allen Teilnehmenden für ihren Mut und ihre Offenheit, ihre persönlichen Gedanken und Erfahrungen mit uns zu teilen.“ Zur Preisverleihung im Kreistagssaal waren alle Bewerberinnen und Bewerber eingeladen. Lina Tenruh und Emil Vettel von der Musikschule des Weiterbildungszentrums Ingelheim umrahmten den Abend mit klassischen Klavierstücken.

Die Stiftung „Kultur im Landkreis“ Mainz-Bingen vergibt den Kulturpreis seit 1997 jährlich abwechselnd in den Sparten Kunst, Literatur und Musik. Dotiert wird der Preis mit insgesamt 3000 Euro, die sich anteilig auf die Siegerinnen und Sieger verteilen. 2027 widmet sich die Ausschreibung turnusmäßig wieder dem Thema Musik.